

Montag, 10. September 2012

Greilich setzt sich für Schulsportplatz in Pohlheim ein

POHLHEIM (red). Mit eindringlichen Worten hat sich der hessische FDP-Fraktionsvorsitzende und Gießener Landtagsabgeordnete Wolfgang Greilich in einem persönlichen Brief an die Landrätin Anita Schneider für den Bau einer Außensportanlage für die Adolf-Reichwein-Schule in Pohlheim eingesetzt, der nach der Zusage des Landkreises in der Vergangenheit nun durch die



Wolfgang Greilich

regierenden Parteien SPD, Grüne und Freie Wähler „einkassiert“ worden sei. Der liberale Mittelhesse hält es demnach für „unzumutbar, dass rund 900 Schüler in dieser Art und Weise in ihrer Ausübung des Schulsports behindert werden“. Dies gelte umso mehr, als die Schule nach ihren Vorstellungen durchaus keine Luxusanlage anstrebe, sondern lediglich einen kleinen Platz zum Beispiel für das Kugelstoßen und einen kleinen Fußballplatz samt Laufbahn mit Weitsprungmöglichkeiten. „Dies ist mehr als bescheiden“, stellt Greilich fest.

Die gegenwärtige Situation erfordere den Umzug der betroffenen Schüler auf den Sportplatz Neumühle oder auf die Garbenteicher Sportanlage zur Ausübung des Schulsports. Der FDP-Fraktionschef regte zudem an, zur Beseitigung dieses Missstands Gespräche mit der Stadt Pohlheim, in deren Eigentum sich das benötigte Gelände befinde und die bereits signalisiert habe, dieses für Zwecke der Außensportanlage zur Verfügung zu stellen, zu führen. Zudem könne man Vereine, die in der Hoffnung auf eine Mitbenutzungsmöglichkeit Eigenleistungen einbringen könnten, mit ins Boot holen.

Greilich teilte der Landrätin in seinem Schreiben mit, dass er sich in dieser Angelegenheit bereits mehrfach an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport gewandt habe. Diese Korrespondenz habe ergeben, dass zwei Möglichkeiten zur Bezuschussung des Projekts durch das Land Hessen existierten.